



Stadtrat am 07.04.2022		öffentlich		
		Vorlagen-Nr.: Stb./162/2022		
Nr. 2 der TO				
Dez. I	Stabsstelle	Datum: 10.03.2022		
FBL / stellv. FBL		FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Stadtrat	07.04.2022		Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand:
Konzept zur Bürgerbeteiligung

I. Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt das Konzept zur Bürgerbeteiligung der Stadtverwaltung zur Kenntnis.

II. Rechtsgrundlage:

§ 41 Gemeindeordnung NRW, Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse des Rates der Stadt Lüdinghausen, Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Lüdinghausen

III. Sachverhalt:

Die Stadt Lüdinghausen nutzt bereits seit vielen Jahren verschiedene Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung. Hierzu gehören unter anderem die umfassende Öffentlichkeitsbeteiligung in der Bauleitplanung und Anliegersversammlungen zu Themen von besonderem Interesse, wie zum Beispiel Straßenumgestaltungen. Auch einzelne Projekte zur Bürgerbeteiligung, wie ein Bürger-Kreativworkshop bezüglich der Zusatzbezeichnung für die Ortseingangsschilder im Juni 2019 oder die Ideenwerkstatt zum Klimaschutzkonzept im Oktober 2020, wurden durchgeführt. Künftig soll die Bürgerbeteiligung der Stadtverwaltung noch weiter verstärkt werden.

Intensivierung der Pressearbeit und des Ideen- und Beschwerdemanagements

Um die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich über die Arbeit der Verwaltung auf dem Laufenden zu halten, wurde die Pressearbeit in den vergangenen Jahren stark intensiviert. Auf der städtischen Homepage sind täglich neue Pressemeldungen einsehbar.

Die Möglichkeiten des Ideen- und Beschwerdemanagements in der Verwaltung wird von den Bürgerinnen und Bürgern stark genutzt. Viele Ideen und Anregungen, aber auch Beschwerden erreichen die Verwaltung sowohl per E-Mail als auch auf telefonischem Weg. Dabei handelt es sich

zum Beispiel um Hinweise bzgl. Grünschnitt, Schlaglöchern, Verkehrsangelegenheiten oder Müll. Die Verwaltung weist offensiv auf die Möglichkeit hin, sich bei Ideen und Anregungen direkt an die Verwaltung zu wenden und stellt eine zügige Bearbeitung sicher. Auch aus diesem Grund wird das Ideen- und Beschwerdemanagement vermutlich immer stärker genutzt.

Arbeitsgruppen zur Verbesserung der Bürgerbeteiligung

Seit einiger Zeit wird das Thema Bürgerbeteiligung noch stärker in den Fokus genommen. Um die Bürgerinnen und Bürger bereits zu Beginn dieses Prozesses einzubeziehen, hat im Februar 2021 eine Online-Konferenz mit offenem Austausch stattgefunden. Im Anschluss daran haben sich drei Arbeitsgruppen aus Interessierten aus Stadtgesellschaft und Politik gebildet, die sich mit unterschiedlichen Themen auseinandergesetzt haben. Die erste Arbeitsgruppe hat das Come-in-Corner bei der im Sommer 2021 durchgeführten Jugendumfrage unterstützt, indem sie den Fragebogen überarbeitet und Vorschläge für weitere Kooperationspartner gemacht hat. Die zweite Arbeitsgruppe hat Ideen bezüglich der Erstellung eines Online-Portals beziehungsweise des Ausbaus der städtischen Homepage gesammelt. Die dritte Arbeitsgruppe hat Vorschläge bezüglich der Durchführung von regelmäßigen Bürgerforen zu aktuellen Themen aus Politik und Verwaltung ausgearbeitet.

Ansprechbarkeit des Bürgermeisters für die Bürgerschaft

Parallel zu der Arbeit in den Arbeitsgruppen hat die Verwaltung weitere Schritte zur besseren Bürgerbeteiligung unternommen. So bietet Bürgermeister Ansgar Mertens einmal im Monat eine Bürgersprechstunde an. Diese findet entweder im Rathaus oder aufgrund der Infektionslage während der Pandemie telefonisch oder per Videokonferenz statt. Außerdem hat das Format „Bürgerdialog“ stattgefunden. Hier war der Bürgermeister bereits zweimal auf dem Marktplatz in Lüdinghausen und einmal in Seppenrade für die direkten Anliegen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger ansprechbar. Das Format konnte leider aufgrund der Pandemie nicht öfter durchgeführt werden, soll aber bei Verbesserung der Infektionslage regelmäßig genutzt werden. Darüber hinaus ist der Bürgermeister zu den allgemeinen Dienstzeiten der Verwaltung direkt und ohne Terminvereinbarung über die sozialen Medien erreichbar.

Facebook-Portal der Stadtverwaltung und Rubrik „Mitdenken“ auf der städtischen Homepage

Seit dem 15. Juni 2021 hat die Stadtverwaltung einen eigenen Facebook-Kanal. Eine Präsenz der Stadt Lüdinghausen auf Facebook war ein Wunsch, der bereits in der Online-Konferenz im Februar 2021 oft genannt wurde. Auf dem Kanal werden ca. drei Posts in der Woche veröffentlicht, die sich direkt an die Zielgruppe wenden. Bisher hat die Verwaltung ausschließlich gute Erfahrungen mit der eigenen Seite gesammelt.

Darüber hinaus wurde in der Online-Konferenz angeregt, die derzeit laufenden Projekte der Stadtverwaltung, bei denen sich die Bürgerinnen und Bürger einbringen können, stärker auf der städtischen Internetseite herauszustellen. Aus diesem Grund wurde die Rubrik „Mitdenken“ auf der städtischen Homepage eingerichtet, die auch über die Adresse www.mitdenken.luedinghausen.de erreichbar war. Dort konnten alle Interessierten in einer übersichtlichen Listenansicht sehen, an welchen Projekten sie sich aktiv beteiligen können. Hier wurden unter anderem die Jugendumfrage, das Seppenrader Dorfgespräch, der Namenswettbewerb für die Sporthalle für den Schul-, Vereins- und Leistungssport und der Bau des Bikeparks thematisiert. Mittlerweile wurde die Rubrik „Mitdenken“ vom städtischen Beteiligungsportal abgelöst, da keine Dopplung der Themen geschaffen werden sollte und die Bürgerschaft so alle Beteiligungsthemen zentral auf einer Plattform finden kann.

Einrichtung einer digitalen Beteiligungsplattform

Am 2. Februar 2022 ist die digitale Beteiligungsplattform der Stadt Lüdinghausen freigeschaltet worden. Diese wird vom Land NRW kostenlos für Landesbehörden und Kommunen zur Verfügung

gestellt. Die Stadt Lüdinghausen hat das Portal bereits im Rahmen einer erweiterten Pilotierungsphase als eine von wenigen Kommunen im Land NRW genutzt und steht in engem Austausch mit dem Land NRW, um die Plattform noch weiter zu verbessern. Das Lüdinghauser Portal wurde direkt in die eigene Internetseite eingebettet und bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten. Auf der Plattform können aktuelle Themen diskutiert und Argumente mit anderen Nutzern ausgetauscht werden. Außerdem können Umfragen zu unterschiedlichsten Themenbereichen durchgeführt werden und die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, Mängel wie Müllkippen, Schlaglöcher, defekte Straßenlaternen und Ähnliches zu melden und über eine Karte direkt zu verorten. Insbesondere der Mängelmelder wird von der Bürgerschaft rege genutzt und die Mängel seitens der Verwaltung zeitnah behoben.

Auch Veranstaltungen mit Bezug zur Bürgerbeteiligung, wie zum Beispiel die Kinder- und Jugendbefragung zur Mobilität oder die Informationsveranstaltung zum Leader-Förderprogramm, wurden bereits über diese Plattform angekündigt. Derzeit können die Bürgerinnen und Bürger außerdem Standorte melden, an dem sie sich neue Fahrradständer wünschen. Auch hier konnte ein Wunsch direkt umgesetzt werden. Der Heimatverein Seppenrade und die Stadt Lüdinghausen werden am Rosengarten neue Fahrradständer installieren.

Das Portal wird von der Lüdinghauser Bürgerschaft bereits sehr gut angenommen und soll auch in Zukunft über Pressemitteilung und die städtische Facebook-Seite beworben werden. Es sollen regelmäßig neue Beteiligungsverfahren aus den verschiedenen Sachgebieten der Verwaltung eingestellt werden. Der Mängelmelder bleibt als dauerhaftes Angebot erhalten.

Verbesserung der Information aus den politischen Gremien

Seit Oktober 2021 fasst Bürgermeister Ansgar Mertens wichtige Ratsbeschlüsse kurz in einem Video zusammen, das auf dem YouTube-Kanal der Verwaltung und der städtischen Facebook-Seite abrufbar ist. So haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich kurz und kompakt über die Ergebnisse der politischen Arbeit zu informieren. Dies kommt am ehesten den heutigen Nutzergewohnheiten entgegen und bietet auch Personen, die über wenig Zeit verfügen, die Möglichkeit, sich über das Stadtgeschehen zu informieren. Außerdem wird mit dem Format explizit die Zielgruppe der jüngeren Generation angesprochen, die sich laut aktuellen Studien gern über diesen Weg (Videoformat) informiert und die oftmals auch keine Tageszeitung mehr bezieht.

Die Stadtverwaltung informiert durch die genannten Instrumente bereits intensiv über geplante und laufende Maßnahmen. Die Bürgerinnen und Bürger haben aber auch ein Interesse daran, die Stadtverordneten aus ihrem Wahlkreis besser kennenzulernen und ihre Haltung zu aktuellen Themen einschätzen zu können. Daher schlägt die Verwaltung vor, dass die Parteien selbst Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen organisieren, um die Bürgerschaft über ihre Arbeit und die Positionierungen der Parteien zu informieren. Dies könnte zum Beispiel durch regelmäßige Bürgerforen geschehen.

Einrichtung einer städtischen App

Die Stadtverwaltung möchte im Jahr 2022 eine städtische App an den Start bringen. Über vielfältige Funktionen soll die Bürgerschaft auch hier aktiv am Stadtgeschehen teilhaben und sich über aktuelle Geschehnisse informieren können. Dies ist ein weiteres Projekt, um die Bürgerbeteiligung in Lüdinghausen noch stärker zu verankern.

Insgesamt ist die Bürgerbeteiligung ein lebendiger Prozess, der stetig fortgesetzt und an die aktuellen Gewohnheiten der Bürgerschaft angepasst werden muss. Die Stadt Lüdinghausen möchte sich dieser Aufgabe weiterhin mit viel Einsatz widmen.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

Für den Haushalt 2022 werden im Produkt 01 07 00 Kommunikation & Bürgerbeteiligung im Sachkonto 543113 Öffentlichkeitsarbeit Mittel für die Einrichtung einer städtischen App in Höhe von 15.000 Euro berücksichtigt.